

den andern eigentlich leiden mochte. Der dritte im Bunde wurde Crassus. Ihre Vereinigung nennt man Triumvirat, den Bund der drei Männer.

Es zeigte sich, daß die drei großen Einfluß im Staate besaßen; denn Cäsar wurde wirklich Consul. Sofort brachte er die Forderungen des Pompejus im Senate vor, wurde aber abgewiesen. Doch der Erbe des Marius war anders geartet als Pompejus; er geriet durch nichts in Verlegenheit, wußte sich immer zu helfen. Kurz entschlossen wandte er sich an das Volk und legte diesem die Wünsche seines Genossen vor. Die Optimaten wollten einschreiten, und der Amtsgenosse Cäsars versuchte die Volksversammlung aufzulösen. Da mißhandelte ihn der erzürnte Pöbel und verwundete ihn schwer; dann wurde der Antrag angenommen. Cäsar war jetzt tatsächlich Herr von Rom; denn der andre Consul wollte mit ihm nichts mehr zu tun haben und zog sich ganz von den Staatsgeschäften zurück.

Dem klugen Manne war längst klar geworden, daß es in Rom nicht mehr so weiter gehen konnte. Die Optimaten zeigten immer mehr, wie unfähig sie zur Regierung des Staates waren. Sie dachten ja nur an sich und benutzten ihre Macht nach wie vor dazu, sich zu bereichern. Daß der Pöbel die Beamten wählte und die Gesetze machte, erschien auch ihm als die verkehrte Welt. Die einzige Rettung für das Reich war, daß ein einzelner an die Spitze trat, der imstande war, mit allen diesen Mißständen aufzuräumen. Cäsar wollte dieser Mann sein. Dazu brauchte er natürlich unbeschränkte Vollmacht, und zu dieser konnte ihm nur ein tüchtiges und ergebenes Heer verhelfen. Ein solches aber mußte er sich erst verschaffen. Zu dem Zwecke ließ er sich das dies- und das jenseitige Gallien als Provinz auf fünf Jahre übertragen.

3. Cäsar in Gallien. 58 bis 50. Von dem jenseitigen Gallien besaßen die Römer erst ein kleines Stück, ungefähr die heutige Provence. Dort winkten Cäsar große Aufgaben. Zunächst wollte er das ganze fruchtbare und reiche Land der römischen Herrschaft unterwerfen. Das ging nicht so leicht. Wohl fand er die Bewohner in zahlreiche Stämme geschieden, die einander heftig bekämpften; doch sie waren sehr kriegerisch, hatten ihre Städte stark befestigt und konnten ihm große Schwierigkeiten bereiten. Aber das gab ihm ja gerade Gelegenheit, ein großes Heer zusammenzubringen und durch beständige Kriegszüge zur höchsten Tüchtigkeit zu erziehen.